

Sommerkonzert Jugendchor

Lesen Sie dazu Seite 3 und 16

Seelsorge, die sich überraschen lässt

Editorial	S. 2
Pfarrei aktuell	S. 3–4
Lesen, um zu verstehen	S. 5
Versöhnungsweg	S. 6
Vatertag: Ein Grund zum Feiern?	S. 7
Gottesdienste	S. 8–9
Chronik, Jahrzeiten und Gedächtnisse	S. 10
Töffsegnung in Mauensee	S. 11
Generalversammlung Kirchenchor Sursee	S. 12
Blick in die Weltkirche	S. 13
Zum Abschied von Claudio Tomassini	S. 14–15

Ich werde in diesen Tagen oft gefragt, ob ich schon wisse, wohin ich im Sommer weiterziehen werde. Ich weiss es nicht. Es ist noch offen – und genau das ist wunderbar! Seelsorge, die sich überraschen lässt.

Wir haben Pfingsten gefeiert; das Fest des Anfangs. Ein Wunder, das man feiert und sich erzählt, ereignet sich von Neuem. Das wünsche ich mir und Ihnen – mein Pfingsten, Ihr Pfingsten, Pfingsten heute in unseren 5 Pfarreien im Pastoralraum Region Sursee. Wir sind immer Anfängerinnen und Anfänger. Lasst uns anfangen und lauschen auf das Wunder, so dass uns Neues aufgeht.

Ich schaue dankbar auf die vergangenen Jahre zurück und voraus in die Zukunft, aber was uns wirklich gehört ist das kostbare kleine «Jetzt». Sich darauf einlassen, heisst ganz da sein, bereit sein für Neues im Augenblick. Es geht dabei auch um die «Pünktlichkeit» des Handelns, Dasein im richtigen Moment.

Seelsorge, die sich überraschen lässt, ist beseelt von der Wirklichkeit, dass es das Unverfügbare gibt, einen freien Raum, wo Gott zu uns spricht, ein Ort des Wandels, eine innere dynamische Kraft.

Liebe Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder – ich danke euch für die kostbare gemeinsame Zeit. Ich freue mich, euch in den kommenden Dankgottesdiensten zu begegnen und Adieu zu sagen.

Der Kirschbaum führt mir immer wieder neu vor Augen, worauf wir heute und morgen vertrauen dürfen: Was blühen muss, blüht!

*Claudio Tomassini
Seelsorger und
Pastoralraumleiter*



Pfarrei aktuell

Gesellschaftliches

Chelekafi

Sonntag, 4. Juni, Einsiedlerhof, Meinradstube, Rathausplatz 1

Nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst ist die Tür zum «Chelekafi» geöffnet. Alle, die nach dem Gottesdienst bei einem Kaffee oder Tee, Wasser oder Most gerne noch einen Moment zusammensitzen, sind herzlich willkommen.

Trauercafé

Dienstag, 6. Juni, 19.00 Uhr, Pfarrhaus, Rathausplatz 1

Hier darf man mit seiner Trauer sein, sich in einem geschützten Ort austauschen, einander zuhören oder einfach nur dabei sein. Kostenlos und ohne Anmeldung.

Repair Tag

Samstag, 17. Juni, 8.30 bis 12.00 Uhr, Kulturwerk 118,

Sappeurstrasse 6, Sursee

Reparieren schont Budget und Umwelt... und macht Spass! Gemeinsam mit engagierten Reparateuren und Reparaturinnen bringen wir kaputte Gegenstände wieder in Schuss.

Kinder und Jugend

Für alle Erstkommunionkinder:

Schnupperstunde für neue

Ministrantinnen und Ministranten



**Mittwoch, 21. Juni, 13.30–14.30 Uhr
Treffpunkt vor der Pfarrkirche**

Sursee

**Mittwoch, 21. Juni, 14.35–15.30 Uhr
Treffpunkt vor der Kapelle Schenk**

Endlich ist es so weit! Alle Erstkommunionkinder sind zu einem kurzen «Schnupper-Treffen» eingeladen. Wir freuen uns, wenn ihr kommt, um zu sehen und selber auszuprobieren, was Ministrantinnen und Ministranten alles so machen dürfen. Es gibt je eine Schnupperstunde in Sursee und in Schenk. Danach entscheidet ihr in Ruhe zu Hause, wenn es euch gefällt, dann macht ihr weiter mit dem Mini-Kurs. Gemeinsam besprechen und planen wir die weiteren Treffdaten, so dass es allen gut passt.

Liebe Eltern

Unterstützen Sie Ihr Kind, wenn es ministrieren möchte. Auch wer schon im Blauring, in der Pfadi oder im Turnverein mitmacht, kann Ministrantin oder Ministrant werden. In Sursee startet nach den Sommerferien die neue Form des Religionsunterrichts «BIG», gut kompatibel mit dem Mini-Kurs. In der Ministrantengruppe erleben die Kinder eine «lebendige Kirche», wo sie mitmachen können und gute Erfahrungen auch für das ganze Leben machen. Bei Fragen melden Sie sich:

claudio.tomassini@pfarrei-sursee.ch

Kulturelles

Lokal-global – die Welt trifft sich in Sursee

**Freitag, 16. Juni,
18.30 bis 21.00 Uhr,**

Pfarrzentrum,

St. Urban-Strasse 8, Sursee

Staunen, lernen, essen, trinken: Thema «Iran und Afghanistan», Eintritt frei, Kollekte. Informationen unter p.mueller@frauenbund-sursee.ch.

Jugendchor Sursee

Gemeinschaftskonzert



Freitag, 16. Juni, 20.00 Uhr,

Pfarrkirche Grosswangen

Samstag, 17. Juni, 20.00 Uhr,

Klosterkirche Sursee

Zum Thema «A Million Dreams» singt der Jugendchor Sursee zusammen mit dem Canto Insieme aus Buttisholz sein erstes Konzert unter der Leitung von Andreas Wüest. So vielfältig wie Träume sein können, so bunt ist auch das Konzertprogramm, das von beiden Chören mal zusammen, dann wieder einzeln interpretiert wird. Begleitet werden die Chöre von Sonja Fuchsli am Piano. Türkollekte.

Lesen für den Frieden?

Donnerstag, 15. Juni, 19.30 Uhr,

Regionalbibliothek Sursee

Wenn Schriftsteller*innen für den Frieden schreiben – was kann dabei die Leserschaft tun? Gibt es so etwas wie ein «Lesen für den Frieden»? Diese und andere Fragen werden uns an dem Abend beschäftigen. Als Grundlage dient das Buch «Himmel über Charkiv» des ukrainischen Autors Serhij Zhadan. Kenntnisse des Werkes sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Leitung: Rebekka Felder und Giuseppe Corbino. Der Anlass ist kostenlos. Anmeldung bis 12.06. an giuseppe.corbino@pfarrei-sursee.ch oder 079 695 37 56.

Pfarrei aktuell

E-Bike-Sonntagsfahrt ins Grüne

Sonntag, 18. Juni,

10.30 – ca. 15.30 Uhr, Kloster Sursee

Durch die blühende Natur, mit Manpower, aber perfekt E-unterstützt, radeln wir über Hügel, durch Wälder und Wiesen zu einem hübschen Picknick-Plätzli für die Mittagsrast. Frisch gestärkt nehmen wir anschliessend den Rückweg in Angriff. Wir werden ca. 50 km radeln. Versicherung und Picknick für Zwischendurch ist Sache jedes Einzelnen. Die E-Bike-Tour ist nur für Geübte, die sich auf der Strasse und auf Waldwegen sicher fühlen. Leitung: Daniela und Markus Meier: Die Kosten betragen Fr. 20.–/ Fr. 30.– für Nichtmitglieder, inkl. Outdoor-Kaffee und -Dessert. Anmeldung bis 8. Juni unter www.frauenbund-sursee.ch oder bei Daniela Meier (077 434 88 09).

Feiern und Gebete

Ökumenische Chrüzlimeditation

Donnerstag, 1. Juni, 9.30 und 19.00

Uhr, Chrüzlikapelle Sursee

Wir laden alle herzlich ein zur Chrüzlimeditation. Andenken begleiten uns durch unser Leben und lassen uns an schöne und nachdenkliche Zeiten erinnern. Die ökumenische Frauengruppe freut sich auf ein gemeinsames Miteinander.

Anbetung in der Kapelle Mariazell

Freitag, 2. Juni, 20.15–8.00 Uhr

am Samstagmorgen,

Kapelle Mariazell, Sursee

Stille und gestaltete nächtliche Anbetungsstunden. Die Kapelle ist die ganze Nacht geöffnet und es ist immer jemand anwesend, der zwischen den stillen Momenten ein gemeinsames Gebet gestaltet.

Patrozinium Nothelfer

Freitag, 2. Juni, 7.00 Uhr,

Dägersteinkapelle

Eucharistiefeier zum Andenken des Hl. Erasmus, Hl. Vitus, Hl. Achatius

Auftakt – Con Fuoco

Sonntag, 4. Juni, 17.30 Uhr,

Pfarrkirche Sursee

Eine musikalische Stunde der Einkehr und Besinnung: Dazu sind Sie eingeladen am Sonntag, 4. Juni, wenn Andreas Wüest zusammen mit Arlette Wismer zum Thema «Con Fuoco» musiziert. Sie hören Jodel, Gesang, Violin- und Orgelklänge, abwechselnd mit Impulsen von Rebekka Felder.

Grüt-Chilbi am

Dreifaltigkeitssonntag

Sonntag, 4. Juni, 11.15 Uhr,

Kapelle Grüt

Herzliche Einladung zur Grüt-Chilbi. Wer ganz oben auf dem Tannberg Richtung Beromünster fährt, entdeckt rechts den Wegweiser Richtung Grüt. Im Gottesdienst wird das mitgebrachte Salz gesegnet. Die ganze Pfarrei ist eingeladen, zusammen mit den Familien vom Grüt, die Chilbi zu feiern – anschliessend Festbetrieb, Würste vom Grill, Getränke und Musik!

Wir feiern Fronleichnam

Donnerstag, 8. Juni, 9.15 Uhr

im Innenhof des AltersZentrums

St. Martin Sursee

Mit der ganzen Pfarrei, zusammen mit allen Erstkommunionkindern, Familien



und mit der Stadtmusik Sursee feiern wir einen farbenfrohen Gottesdienst. Mit einer Prozession machen wir uns anschliessend auf den Weg zur Pfarrkirche, begleitet von den Klängen der Stadtmusik. In der Kirche feiern wir einen kurzen Abschluss mit festlichem Segen. Danach sind alle zum Apéro eingeladen.

Patrozinium Antoniuskapelle

Dienstag, 13. Juni, 17.30 Uhr,

Antoniuskapelle

Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Männerchors Schenkon

Gebet am Donnerstag

Donnerstag, 15. Juni,

18.30 bis 19.00 Uhr, Chrüzlikapelle

Versöhnungsweg

Samstag, 3. Juni und 17. Juni,

Kloster Sursee

Die Kinder der 4. Klasse begehen mit einer Begleitung den Versöhnungsweg der Pfarrei Sursee. Zur Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche am Samstag, 17. Juni, 17.30 Uhr mit Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Mitteilungen

Frauenliturgiegruppe lädt zum Mitmachen ein

Die kraftvollen und lebendigen Freitagsgottesdienste in der Klosterkirche werden jeweils in wechselnden Zweiergruppen von der Frauenliturgiegruppe gestaltet. Es braucht dazu keine besonderen Kenntnisse, sondern vor allem Freude am Feiern und gemeinsam etwas gestalten. Wer neu beginnt, wird gut und langsam in die Aufgabe eingeführt. Falls Sie «gwundrig» sind und es sich vorstellen könnten, dann fragen Sie einfach nach bei claudio.tomassini@pfarrei-sursee.ch (041 926 80 60) oder bei Marlis Rinert (041 921 40 18). Haben Sie Mut und hören Sie auf Ihr Herz!

(Foto: wmn)

Lesen, um zu verstehen

Der Krieg in der Ukraine löste bei vielen Menschen Unsicherheit und Fragen aus. Fragen, auf die Bücher eine Antwort zu geben versuchen. Das gelingt nicht immer. Und doch helfen sie dabei, ein Land und seine Menschen besser zu verstehen. Was alles vermag Literatur zu bewirken?

Seit Ausbruch des russischen Angriffskrieges in der Ukraine verlieren jeden Tag zahlreiche Menschen ihr Leben. Verzweifelt und traumatisiert sind sie gezwungen, ihr gewohntes Leben aufzugeben und ihr Land zu verlassen. Es sind die Geschehnisse in ihrem Heimatland, die in den Werken ukrainischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller aktuell Niederschlag finden. Sie schreiben, um den Menschen in ihrem Land eine Stimme zu geben. Sie engagieren sich für ihr Land, für ihre Menschen – und gegen eine Haltung, die unmenschlich und brutal ist. Sie schreiben für den Frieden. Doch wie sieht es auf der Seite der Leserschaft aus? Kann auch sie mit ihrer Lektüre etwas zum Frieden beitragen?

Lesen fördert Frieden

Sehr wohl, meint Ina Nefzer, promovierte Germanistin und akademische Mitarbeiterin am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der PH Ludwigsburg. Wer Geschichten und Romane lese, so die Expertin, zeige Interesse für andere Menschen. Lesende lassen sich auf das Leben anderer, deren Erleben und Gedankenwelt ein und üben sich so in der Übernahme fremder Perspektiven. Die Fähigkeit

Lesen für den Frieden?

Ein Abend zum Thema «Literatur und Frieden» Donnerstag, 15. Juni 2023, 19.30 Uhr, Regionalbibliothek Sursee, Herrenrain 22



Lesen fördert die Fähigkeit zu einem empathischen Umgang mit Mitmenschen.

zu einem empathischen und respektvollen Umgang mit Mitmenschen werde gestärkt. Das dadurch entstandene Zusammengehörigkeitsgefühl fördere den Frieden.

Alles, was das Tagesaktuelle übersteigt

Während die Wissenschaft dem Lesen eine bedeutende Rolle attestiert, zeugen die Auslagen in Buchhandlungen und Bibliotheken von der Anteilnahme an der aktuellen Situation. Man nehme wahr, dass der Krieg die Gesellschaft beschäftige und sich diese informieren möchte, heisst es bei der Surseer Buchhandlung Untertor auf Anfrage. Ein Interesse, das sich vor allem zu Beginn des Kriegs im Verkauf von Sachbüchern widerspiegelte. Die Nachfrage nach belletristischen Werken ukrainischer Autoren hingegen hielt sich in Grenzen.

Auch die Regionalbibliothek Sursee verzeichnete in den ersten Monaten

des Krieges vermehrt Ausleihen von Sachbüchern, die hauptsächlich Informationen zum Land und seiner Geschichte lieferten. Aus diesem Grunde wurden auch Büchertische mit ausgewählter Literatur erstellt. Viele Eltern erkundigten sich nach Kinderbüchern, die helfen, sich dem Thema Krieg und Flucht alters- und entwicklungsgerecht anzunähern. Besonders gefragt sei zudem alles, was das Tagesaktuelle übersteige, teilt die Bibliothek mit: Berichte von Gewalt- und Fluchterfahrungen, Lebensgeschichten, Bücher über Krieg und Frieden. Überzeitliche, existenzielle Themen also, die verdeutlichen, was Ina Nefzer mit ihrer Aussage, lesende Menschen interessieren sich für andere Menschen, meinte. Es ist eine Anteilnahme, die davon zeugt, dass vielen Menschen hierzulande nicht gleichgültig ist, was derzeit im Osten Europas geschieht.

Ich kann sowieso nichts tun!



Der Versöhnungsweg lädt ein, seine Stärken und Schwächen zu reflektieren – auch spielerisch.

Krieg in Jemen, Ukraine, Uganda... allein kann ich nichts bewirken. Diese Worte kommen so leicht über unsere Lippen, wenn die tägliche Berichterstattung über Kriegsgeschehen Ohnmacht und Betroffenheit auslöst. Die Brutalität, die mit Kriegen einhergeht, lässt niemand kalt.

Was hat dies mit Versöhnung zu tun, mit der sich die Mädchen und Jungs der 4. Klasse im Religionsunterricht auseinandersetzen? Sie lernen, dass unterschiedliche Gefühle zum Leben gehören. Nicht nur angenehme wie Freude und Liebe, nein, auch Wut, Hass, oder Eifersucht sind Erfahrungen des Lebens. Lucca meinte: «Negative Gefühle darf ich haben, entscheidend ist, wie ich mit unangenehmen Gefühlen umgehe. Ich lerne, dass ich sie habe, aber dass ich niemanden damit verletzen will.» Der Umgang mit negativen Gefühlen will geübt sein. Die Jungs und

Mädchen reflektieren ihr Verhalten und sie spüren gut, dass ihr Verhalten entscheidend ist, wie sich ein Konflikt weiterentwickelt. Erwachsene erfahren, es braucht ein stetes Dranbleiben, um Schritte der Vergebung zu leben. Im Kleinen beginnt, was wachsen will. Denn Frieden möchten alle Menschen. Der Höhepunkt dieser Auseinanderset-

zung ist der Versöhnungsweg, den sie mit einer Begleitperson am 3. oder 17. Juni gehen. Am 17. Juni, 17.30 Uhr, feiern wir das Sakrament der Versöhnung in der Pfarrkirche.

*Für das Versöhnungsteam:
Vreni Odermatt*

Auf dem Versöhnungsweg unterwegs:

Achermann Meret, Amrein Naela, Amrein Olivia, Bättig Eva, Bättig Maurice, Berglas Dario, Braun Moritz, Broch Nicole, Brunner Joan, Bühler Dario, Bullakai Anina, Burkard Livio, Christen Alessia, Cirkvencic Josha, Elmiger Manon, Fischer Diego, Fischer Joana, Fleischlin Finn, Galliker Noemi, Grecco Smeralda, Grüter Tobias, Habicher Nicole, Häfliger Elisa, Häfliger Timeo, Heyer Noe, Huber Elea, Hüslér Chiara, Imbach Ronja, Kowalczé Miriam, Krasnici Raffaella, Künzli Alina, Künzli Gael, Mahrer Jill, Minetti Ramiro, Müller Felix, Müller Tamino, Murph Melina, Niffeler Severin, Oberson Malin, Palushi Princ, Pavese Hanna, Peterer Mauro, Petermann Simon, Portmann Salome, Renggli Ennia, Sarta Alessandro, Scheiwiler Angela, Stadelmann Lennja, Stalder Theo, Staub Laurin, Stocker Rahel, von Matt Salome, Wyrsh Alina.

Vatertag: Ein Grund zum Feiern?

Am 4. Juni ist es wieder so weit: Die Schweiz feiert den Vatertag. Zumindest behauptet das mein Kalender. Seit 2007 ruft der Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen «männer.ch» dazu auf, Väter am ersten Sonntag im Juni zu bejubeln. Zumindest theoretisch. Im Gegensatz zu den USA und einigen Nachbarländern ist dieser Festtag in der Schweiz kaum im Alltag verankert. Bei uns im Kindergarten werden jedenfalls keine Geschenke gebastelt und in der Schule lernt niemand Gedichte auswendig. Die Bevölkerung wird auch nicht wochenlang von allen möglichen Unternehmen mit Vatertagsangeboten und Sonderaktionen genervt. Im Schatten des Muttertags bleibt das Pendant für die Papas fast unsichtbar – zumindest in meiner Wahrnehmung.

Natürlich kann man sich fragen, ob wir wirklich noch einen weiteren Feiertag brauchen. Noch einen Anlass, den Unternehmen aller Art kapern, um uns ihre Produkte und Dienstleistungen zu verkaufen. Und ich höre auch schon besorgte Stimmen, die sich fragen, wo das alles enden soll. Sie haben durchaus recht: Am 26. Juli 2023 findet der Onkel-und-Tante-Tag statt, am 12. November feiern wir den Ehrentag für Oma und Opa, und am 30. Juli steht gar der Schwiegervatertag auf dem Plan. Diese Informationen finde ich zumindest auf einer Übersichtsseite im Internet – und das sind nur einige wenige Beispiele.

Es gibt gute Argumente gegen den Vatertag: Die Befürchtung etwa, dass er Geschlechterstereotypen weiter verstärken könnte. Dass Väter in bestimmte Rollen gedrängt werden und Kinder den Eindruck bekommen, es gäbe «richtige Väter» (und entsprechend auch «falsche»).



All die Kinder (und Mütter), die ohne Vater auskommen müssen, werden schmerzlich daran erinnert. Und all die anderen Menschen, die sich liebevoll um Kinder kümmern, ohne deren Eltern zu sein, werden noch unsichtbarer.

Trotz all dieser beachtenswerten Argumente möchte ich eine Lanze für den Vatertag brechen – schon allein, um Väter gegenüber Müttern nicht zu benachteiligen. Zudem bietet dieser Tag die Gelegenheit, die Rolle von Vätern nicht nur in der Familie, sondern auch in der Gesellschaft zu würdigen. Er kann beispielsweise die Chefin, den Vorgesetzten daran erinnern, dass manche Arbeitnehmer nach Arbeitsschluss noch lange nicht Feierabend haben und schon vor der ersten Sitzung eine Menge leisten (ich bin jeden Tag froh,

die Herausforderung gemeistert zu haben, meine Kinder gepflegt, mit einem Znüni ausgerüstet und zwei gleichen Socken auf den Weg zu schicken – rechtzeitig!).

Andererseits kann der Vatertag auch Anlass sein, dass sich Väter für einmal ihren Alltag mit all den vielen Aufgaben bewusst machen. Deshalb gefällt mir auch das Motto, das männer.ch vorschlägt: «Schweizer Vatertag – aus 365 Gründen». Das Leitmotiv lädt nicht zuletzt dazu ein, die Bedeutung der Papas für die Biografien aller Menschen in den Blick zu nehmen. Ich hoffe, dass viele Väter die Gelegenheit nutzen, ihre Rolle bewusst zu reflektieren – und sich stolz auf die Schulter zu klopfen (lassen).

Anna Chudozilov

(Foto: pixabay)

Gottesdienste

Pfarrkirche St. Georg

Samstag, 3. Juni

10.00 Eucharistiefeier

Dreifaltigkeitssonntag

Kollekte: Unterstützung der Studierenden der Kath. Universität Bethlehem
Salzsegnung in allen Gottesdiensten

Samstag, 3. Juni (Vorabend)

16.15 Beichtgelegenheit

Walter Bühlmann

17.30 Eucharistiefeier

Predigt: Matthias Kissling

Sonntag, 4. Juni

10.30 Eucharistiefeier

Predigt: Matthias Kissling

13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch

19.30 Eucharistiefeier

Predigt: Josef Mahnig

Montag, 5. Juni

9.00 Eucharistiefeier

Fronleichnam

Kollekte: Kovive – Schweizer Kinderhilfswerk

Donnerstag, 8. Juni

9.15 Im Freien vor AltersZentrum St. Martin

Familiengottesdienst mit

Eucharistiefeier, Stadtmusik

Sursee

Predigt: Claudio Tomassini und Simon Koller

10.15 Prozession zur Pfarrkirche mit

Stadtmusik Sursee

Anschliessend Pfarrei-Apéro

10. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Samstag, 10. Juni (Vorabend)

16.15 Beichtgelegenheit

Stephan Stadler

17.30 Eucharistiefeier

Predigt: Stephan Stadler

Sonntag, 11. Juni

10.30 Eucharistiefeier

Predigt: Stephan Stadler

19.30 Eucharistiefeier

Predigt: Stephan Stadler

Montag, 12. Juni

9.00 Eucharistiefeier

Klosterkirche

Freitag, 2. Juni

17.00 stilles Sitzen

Mittwoch, 7. Juni

19.45 Meditativer Kreistanz

Freitag, 9. Juni

17.00 stilles Sitzen

Samstag, 10. Juni

18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Mittwoch, 14. Juni

19.45 Meditativer Kreistanz

Alterszentrum St. Martin

Freitag, 2. Juni

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 6. Juni

16.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Juni

Fronleichnam

9.15 Festgottesdienst im Innenhof mit der Pfarrei und der Stadtmusik Sursee

Freitag, 9. Juni

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 13. Juni

16.45 Eucharistiefeier

Chrüzlikapelle

Donnerstag, 1. Juni

9.30 ökum. Chrüzlimediation

19.00 ökum. Chrüzlimediation

Freitag, 2. Juni

14.15 Anbetungsstunde und eucharistischer Segen

Sonntag, 4. Juni

9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

Sonntag, 11. Juni

9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

Donnerstag, 15. Juni

18.30 – 19.00 Gebet am Donnerstag

Kapelle Spital und Seeblick Sursee

Sonntag, 4. Juni

Dreifaltigkeitssonntag

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Leo Elmiger

Mittwoch, 7. Juni

10.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 11. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Guido Gassmann und

Spitalchor Sursee

Mittwoch, 14. Juni

10.00 Wort- und Kommunionfeier

Dägersteinkapelle

Donnerstag, 1. Juni

7.00 Eucharistiefeier Hl. Erasmus,

Hl. Vitus, Hl. Achatius

Namen Jesu, Schenkon

Samstag, 3. Juni

17.00 Eucharistiefeier auf

Portugiesisch



Gottesdienste

Sonntag, 4. Juni
Dreifaltigkeitssonntag
<i>Kollekte: Unterstützung der Studierenden der Kath. Universität Bethlehem</i>
Salzsegnung in allen Gottesdiensten
9.15 Wortgottesdienst, Kommunion
Predigt: Matthias Kissling

Samstag, 10. Juni
17.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

Sonntag, 11. Juni
10. Sonntag im Jahreskreis
<i>Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas</i>
9.15 Eucharistiefeier
Predigt: Stephan Stadler

Donnerstag, 15. Juni
Kein Gottesdienst (Pensioniertenausflug Schenkon)

Antoniuskapelle
Donnerstag, 1. Juni
19.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Juni
17.30 Eucharistiefeier
Festtag des Heiligen Antonius von Padua
Gesang: Männerchor Schenkon

Kapelle Grüt
Sonntag, 4. Juni
Grüt-Chilbi
11.15 Eucharistiefeier
Predigt: Josef Mahnig

Kapelle Mariazell
Freitag, 2. Juni, Herz-Jesu-Freitag
19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen
20.15 – 8.00 Eucharistische Anbetungsnacht mit stillen und gestalteten Gebetsstunden

Sonntag, 4. Juni
Dreifaltigkeitssonntag
8.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Juni
8.00 Rosenkranz
8.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Juni, Fronleichnam
8.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Juni
19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

Sonntag, 11. Juni
8.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Juni
14.00 – 16.00 Gebetsnachmittag der Marianischen Frauen- und Müttergemeinschaft MFM mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Mittwoch, 14. Juni
8.00 Rosenkranz
8.30 Eucharistiefeier

Fernsehgottesdienste
Sonntag, 11. Juni
9.30 Katholischer Gottesdienst, ZDF

Liturgische Bibeltex
Sonntag, 4. Juni
Dreifaltigkeitssonntag
Erste Lesung: Ex 34,4b.5–6.8–9
Zweite Lesung: 2 Kor 13,11–13
Evangelium: Joh 3,16–18

Sonntag, 11. Juni
10. Sonntag im Jahreskreis
Erste Lesung: Hos 6,3–6
Zweite Lesung: Röm 4,18–25
Evangelium: Mt 9,9–13

Im Dienste der Pfarrei

Katholisches Pfarramt St. Georg
Rathausplatz 1, 6210 Sursee
Telefon 041 926 80 60
Mail: sekretariat@pfarrei-sursee.ch
Internet: www.pfarrei-sursee.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
8.30 – 11.30 und 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarreisekretariat

- Roland Müller, Leiter
- Claudia Andermatt und Doris Buck

Seelsorge

- Claudio Tomassini, Seelsorger/Pfarrreileiter
041 926 80 60
claudio.tomassini@pfarrei-sursee.ch
- Josef Mahnig, Mitarbeitender Priester
mit Pfarrverantwortung 041 280 04 78
josef.mahnig@pfarrei-sursee.ch
- Matthias Kissling, Seelsorger
041 926 80 62
matthias.kissling@pfarrei-sursee.ch
- Simon Koller, Katechet RPI
041 926 05 90
simon.koller@pfarrei-sursee.ch
- Luzia Häller-Huber,
Alters- und Spitalseelsorgerin
041 921 67 66, l.haeller@bluewin.ch
- Fabrizio Misticoni, Bereichsleiter Jugend
041 926 80 65
fabrizio.misticoni@pfarrei-sursee.ch
- Martina Helfenstein, Sozialarbeiterin
Rahel Fässler, Sozialarbeiterin
041 926 80 64
sursee@sozialarbeitderkirchen.ch
- Carina Wallimann, Bereichsleiterin Kate-
chese, 041 926 80 63
carina.wallimann@pfarrei-sursee.ch
- Stephan Stadler, Kaplan
041 926 80 60
stephan.stadler@prsu.ch
- Dr. Walter Bühlmann, Vierherr
041 920 31 46, w_buehlmann@bluewin.ch
- Thomas Müller, Vierherr
041 920 18 04, weber.mueller@bluewin.ch

Sakristan

- Stephan Koller, Hauptsakristan
041 926 80 60
stephan.koller@pfarrei-sursee.ch

Kirchenrat

- Antonio Haultle, Kirchenratspräsident
antonio.haultle@pfarrei-sursee.ch

Kirchenverwaltung

Theaterstrasse 2, 6210 Sursee
Telefon 041 926 80 66
Mail: kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch

- Hanspeter Wyss,
Rolf Baumann

Pfarreichronik · Jahrzeiten und Gedächtnisse

Freudige und traurige Ereignisse sind Teil des Lebens. Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch diese mit uns geht.

Todesfall

Agnes Troxler-Lang, Sursee
Theo Styger-Schüpbach, Sursee

Taufen

Nicolai Emil Betschart, Sursee

Kollekten

Unterstützung der Studierenden der katholischen Universität Bethlehem am 3./4. Juni

Die Association Bethlehem University (ABU) unterstützt die Bethlehem Universität seit 1976. Der Förderverein und viele andere Organisationen und Helfer machen möglich, dass junge Menschen in Palästina eine qualitativ hochstehende Ausbildung erhalten. Der Verein teilt die humanistischen Werte der Universität und will dazu beitragen, dass junge Erwachsene in ihrer Heimat eine Perspektive haben und sich nach ihrer Ausbildung für ihr Land engagieren. Die ABU unterstützt Studierende direkt mit Stipendien. Und sie hilft mit, dass spezielle Projekte finanziert und die laufenden Kosten der Universität gedeckt werden können. Die ABU ist hauptsächlich in der Schweiz aktiv, aber auch in Deutschland und Österreich.

Kovive – Schweizer Kinderhilfswerk am 8. Juni, Fronleichnam

Jedes Kind hat ein Recht auf eine liebevolle, unbeschwerte und fördernde Kindheit. Dies beinhaltet Betreuung, Förderung, Unterstützung, Bildung, Freude und gesunde Beziehungen. Kovive bietet keine kurzfristige Betreuung oder Kriseninterventionen an. Die Angebote sind darauf ausgerichtet,

Kindern nachhaltige, langfristige Beziehungen zu ermöglichen und diese zu stärken. Besonders an den Kovive-Betreuungslösungen ist auch, dass Ferienaufenthalte mit der Freiwilligenarbeit von Gastfamilien ermöglicht werden.

Flüchtlingshilfe Caritas am 10./11. Juni
Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat, seit Februar 2022 auch wieder in Europa. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen Hunger und Durst, gegen Angst und das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingseleid zu lindern. Das ist Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird.

Pfarrkirche St. Georg

Samstag, 3. Juni, 10.00 Uhr

Jahresgedächtnis: Anton Willimann-Roth

Jahrzeit: Karl und Marie Beck-Curti und Paula und Alphons Beck-Bossart sowie Rudolf und Marlies Beck-Bossart, Franz und Pia Beck-Kopp und Eheleute Alfred Beck-Corboz, Josef und Nina Burkart-Bieri und Josef Burkart-Odermatt sowie Margaritha und Alice Burkart, Marcel-Kurt Egli-Bucher, Jakob Elmiger-Müller, Alois Fellmann-Meyer, Franz Grüter-Fischer, Moritz und Antonia Häfliger-Marbach, Franz und Elisabeth Häfliger-Stadelmann, Irene Huser, Alfred Lang, Margrit Muff-Ehrler, Marie-Louise und Karl Murer-Zurkirch, Familie Johann Pfenniger-Käppeli, Emilie Schlüssel, Raphael Sidler, Anna Stadelmann-Lötscher, Antoinette und Pierre Surchat-Schwyzler und Sohn Pierre Louis Surchat, Adrian Weibel-Meyer, Eheleute Johann Willi-Meier, Anton Wyss-Stadelmann und Sohn Tony Wyss-Oehrli.

Samstag, 3. Juni, 17.30 Uhr

Dreissigster: Bratislav (Bato) Selmic
Jahrzeit: Josef und Frieda Achermann-Kupper und Marlies Waltisberg-Achermann, Sophie und Anton Achermann-Häfliger.

Kapelle Mariazell, Sursee

Herz-Jesu-Freitag, 2. Juni

Jahrzeit: Alter Jahrzeitfonds, Marie Josepha Beck und Verwandte, Josy Bongartz-Beck und Angehörige, Geschwister Fridy, Jakob, Hedwig und Berta Küng, Vinzenz und Anna Lingg-Rienert, Josef und Maria Randegger-Meyer, Tochter Inge, Geschwister und Hermann und Marie Meyer-Achermann, Hans und Anna Riechsteiner-Estermann, Franz und Marie Zust-Bucher, Kinder und Verwandte.

Mittwoch, 7. Juni

Jahrzeit: Katharina Egli, Eltern, Geschwister und Verwandte, die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Josefstiftung.

Freitag, 9. Juni

Jahrzeit: Xaver und Emma Steiner-Steiger, Katharina Steiner-Häfliger und Angehörige, Eduard und Marie Hunkele, Töchter Sr. Maria Josepha und Sr. Maria Fidelis.

Mittwoch, 14. Juni

Jahrzeit: Andreas Muff und Gattinnen, Kinder und Verwandte.



(Foto: tm)

Um die Kapelle unzählige Zweiräder – mit und ohne Motoren

Freundliches Wetter, gute Stimmung, aber etwas Wehmut prägten die Töffsegnung in Mauensee.

Das Wetter am Auffahrtstag zeigte sich von der freundlichen Seite und so ka-

men aus der weiteren Region Fahrerinnen und Fahrer zur Segnung bei der Kapelle Mauensee. Als das Glöcklein zum Gottesdienst läutete, waren rund um die Kapelle unzählige Zweiräder, mit und ohne Motoren, zu sehen. Clau-

dio Tomassini, Pfarreileiter Sursee, Marcel Bregenzer, Seelsorger Sursee, und Christoph Wiederkehr, Seelsorger Knutwil St. Erhard, begrüßten die Fahrerinnen, Fahrer und Gäste zur Eröffnung der 13. Töffsegnung zu einem feierlichen Gottesdienst. Claudio Tomassini gab sich überzeugt: «Oft wird 13 als Unglückszahl angesehen, in einigen Kulturen ist 13 eine Glückszahl.» In diesem Sinne ermunterte er auf einer Route weniger auf das Glück, als auf Vorsicht und das Geniessen zu setzen.



Ministrantinnen und Ministranten unterstützen Seelsorger bei der Töffsegnung.

Dank an Claudio Tomassini

Nach dem feierlichen Gottesdienst bedankte sich Cécile Lustenberger, Initiantin der Töffsegnung, beim Pfarreileiter ganz herzlich: «Dein unermüdliches Engagement und deine langjährige Unterstützung für die Töffsegnung in Mauensee haben wir immer sehr geschätzt, Danke Claudio!»

wm (Foto: zVg)

Ausflug Frauenbund Sursee und Umgebung

Zu Besuch bei Trauffer

Der Frauenbund Sursee und Umgebung besuchte Trauffers Erlebniswelt in Hofstetten.

Eine gut gelaunte und aufgestellte Frauengruppe hat sich am Morgen des 12. Mai auf dem Marktplatz versammelt, in freudiger Erwartung auf einen schönen Ausflug ins Berner Oberland.

Handwerk mit langer Tradition

Die gut 60-minütige Produktionsführung von drei fachkundigen HandwerkerInnen der Firma Trauffer hat uns alle in den Bann gezogen. Die Tra-

dition der Holzschnitzerei von Familie Trauffer geht ins Jahr 1938 zurück. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass die Holztiere, vor allem die Kühe, einmal weltweit bekannt sein werden. Das Unternehmen wird heute von Marc A. Trauffer und seiner Frau in dritter Generation geführt. Er ist nicht nur Musiker und Entertainer, nein, er ist viel mehr Unternehmer eines traditionsreichen Familienbetriebs. Trotz der Weiterentwicklung blieben die alten Werte stets erhalten: Handwerkstradition, Einzigartigkeit und die Verwendung von Schweizer Holz.

Bis heute wird jede einzelne Figur von Hand zugeschnitten, geschliffen und anschliessend von vielen Heimarbeiterinnen liebevoll bemalt.

Interlaken erkunden

Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant von Trauffers waren wir alle wieder gestärkt und freuten uns auf die individuelle Erkundung von Interlaken – beim Bummeln durch die Stadt oder Apéro in geselliger Runde.

Sybille Gerber

Präsidentin demissioniert per 2024

An der Generalversammlung blickten die Verantwortlichen des Kirchenchors auf ein spannendes Jahr zurück. So gab sich Präsidentin Esther Lang überzeugt: «Die Gesangsvorträge wie die Auftritte während des Beethovenjahrs bereiteten viel Freude.»

Esther Lang zeigte sich bei der Begrüssung erfreut, dass im vergangenen Vereinsjahr Begegnungen wieder ohne Einschränkungen möglich waren. Sie erinnerte an einige Anlässe, an denen vor allem die Freundschaft im Kirchenchor gepflegt wurden. Auch die Auftritte des Chors mit der Unterstützung von Partnerchören und verschiedenen Gastsängerinnen und Gastsängern werden in bester Erinnerung bleiben. Esther Lang lobte die verlässlichen Besuche der Proben, die im beginnenden Beethovenjahr einiges abverlangten. Sie versicherte: «Für den grossen Einsatz gilt dem Dirigenten Peter Meyer und allen Sängerinnen und Sängern ein besonderes Dankeschön.»

Kirchenmusik wird gemeinsam koordiniert

«Das Osterprojekt gemeinsam mit dem Chor Voix-là mit Teilen der Messe in C-Dur von Ludwig van Beethoven war ein einmaliges Erlebnis», erinnerte Chorleiter Peter Meyer. Teile dieser Messe wird der Kirchenchor mit dem Vokalensemble am Pfingstsonntag erneut singen. Im vergangenen Jahr ist es dem Dirigenten gelungen, die Zusammenarbeit zwischen den Chören zu regeln. Er initiierte eine Prä-



Die beiden Neumitglieder Andrea Bucher und Edith Bucher.

sidualrunde, in der die Leitungen des Kirchenchors, des Chors Voix-là, des Vokalensembles und der Choralsschola teilnehmen. Peter Meyer erläuterte: «Wir sind sehr froh, dass in dieser Runde die Kirchenmusik gemeinsam geplant und koordiniert wird. Mit dabei sind auch der Pfarreileiter und eine Vertretung des Kirchenrates.»

Am Herd standen Pietro e Claudio

Esther Lang kam die Ehre zu, die neuen Mitglieder Andrea Bucher und Edith Bucher zu begrüßen. Eine etwas überraschende Mitteilung machte Vorstandsmitglied Stefan Wandfluh. Er wies darauf hin, dass an der Generalversammlung 2024 Präsidentin Esther Lang zurücktreten wird. Weitere Rücktritte auf diesen Zeitpunkt kündigten Frank Ammann und Stefan Wandfluh an. Die Mitglieder des Vereins wurden an der Generalversammlung mit einem «Menu Surprise da Pietro e Claudio», Peter Meyer und Claudio Tomassini, verwöhnt.

wm

Chäferfest

Thema «Mutter Erde» inspirierte

Am Muttertag, 14. Mai, luden Blauring und Jungwacht zum Chäferfest ein. Leider liess es das Wetter nicht zu, dass der Familiengottesdienst im Ehret-Park gefeiert werden konnte. Die kleinen und grossen Besucher:innen liessen sich aber auch in der Pfarrkirche vom Thema «Mutter Erde» inspirieren.

Nach dem Mittagslunch im Pfarreizentrum genossen Kinder, Eltern und Gäste rund um das Pfarreizentrum Spiel und Spass oder das gemeinsame Erinnern an die Zeit der Sommerlager des Blaurings oder der Jungwacht.



Grosse Freude bei kleinen und grossen Besuchern des Chäferfests.

(Fotos: wm)

Blick in die Weltkirche

Solinetz Luzern

Grenzenlose Solidarität

Die Aktionswoche «Solidarität kennt keine Grenzen» möchte dazu beitragen, dass die Grenzen zwischen Menschen kleiner werden. Dazu finden im ganzen Kanton Luzern Veranstaltungen statt, die zu Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen einladen: Filme, eine Fotoausstellung, ein Strassenfest, gemeinsames Kochen, Fachreferate zu Sans Papiers und Asylverfahren, ein Solidaritätsgottesdienst und vieles mehr. Zu den Organisator:innen gehören auch viele Pfarreien und Kirchgemeinden.

Sa, 10. bis Di, 20.6. | Detailprogramm unter solinetzluzern.ch/solidarisch-luzern



«Solidarität kennt keine Grenzen» kann bei Spiel, Infabend oder Kochanlass erlebt werden.
Bild: Nazir Amir

Abstimmung vom 18. Juni zum Klimaschutz-Gesetz

Landeskirche Luzern und Bischof Gmür werben für ein Ja

Die Koalition «Christ:innen für Klimaschutz» setzt sich für ein Ja zum Klimaschutz-Gesetz ein. Über dieses wird am 18. Juni abgestimmt. Auf der Website der Koalition können Pfarreien, Kirchgemeinden und andere kirchliche Organisationen dokumentieren, dass sie das Klimaschutz-Gesetz unterstützen. Als erste kantonale kirchliche Organisation hat dies die Landeskirche Luzern getan.

«Es ist uns ein grosses Anliegen, achtsam mit der Umwelt und Natur umzugehen. Wir setzen uns aktiv für den Erhalt der

Katholisches Medienzentrum kath.ch

Podcast «Laut + Leis»



Sandra Leis spricht im Juni mit dem Luzerner Ethiker Peter Kirchschräger. Bild: zVg

«Laut+Leis» heisst der neue Podcast von kath.ch. Sandra Leis spricht darin alle zwei Wochen mit Menschen, die sich mit der Welt auseinandersetzen und etwas zu sagen haben. In der ersten Episode erzählt die Kabarettistin Patti Basler, wie ihre katholische Herkunft sie geprägt hat. Gesprächspartnerin der zweiten Episode ist Anna Mayr, Autorin des Buches «Geld spielt keine Rolle». Im Juni spricht der Luzerner Ethiker Peter Kirchschräger über künstliche Intelligenz und ihren Einfluss auf die Kirchen. Sandra Leis war zuletzt für Radio SRF 2 als Journalistin und Redaktionsleiterin tätig.

Ab Ende Mai zu hören auf kath.ch/podcast und auf allen gängigen Podcast-Plattformen.

Museum der Abteikirche Payerne

Europäischer Museumspreis

Das Museum der Abteikirche in Payerne wurde mit einem europäischen Preis ausgezeichnet. Die Jury der «European Museum of the Year Awards» zeichnete damit eine Institution aus, «die sich in einem der wichtigsten Meisterwerke der romanischen Architektur befindet». Das Museum bietet den Besucher:innen eine «sinnliche, lebendige und emotionale» Erfahrung. Die im 11. Jahrhundert erbaute ehemalige Klosterkirche im Kanton Waadt ist seit 2020 ein Museum.



Die Abteikirche von Payerne ist die grösste romanische Kirche der Schweiz.
Bild: Screenshot Youtube/
Simon Brunet Production

Verein «Vision Familie»

Katholisches Familientreffen

Unter dem Motto «Viva la Familia» findet das jährliche Deutschschweizer Weltfamilientreffen in Einsiedeln statt. Eingeladen sind am katholischen Glauben interessierte Familien mit Kleinkindern und Kindern im Schulalter. Am Treffen referieren werden der amerikanische Therapeut Philip Mamalakis, die Schweizer Ordensfrau Luzia Mettler sowie der Missionsbenediktiner Abt Emanuel Rutz (Uznach).

Sa, 19.8., 8.30–16.30, Stiftsschule Einsiedeln | Anmeldung bis 30.6. unter weltfamilientreffen.ch

Ein Seelsorger mit Leib und Seele

Der Pastoralraumleiter Claudio Tomassini verlässt im Sommer den Pastoralraum Region Sursee.

Hinter Claudio Tomassini liegen neun intensive Jahre. Bereits bei seinem Start war klar, dass er den Prozess hin zum Pastoralraum Region Sursee mitgestalten wird. So war er von Beginn an in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv: wie der Projektgruppe Pastoralraum, Arbeitsgruppe Zusammenarbeit Kirchgemeinde, Echogruppe, Gruppe Organisation Errichtungsfeier. Über den gesamten Zeitraum hinweg war es ihm besonders wichtig, Menschen mit ihren Meinungen und Wünschen einzubinden. Stets nahm er sich die Zeit, den Menschen zuzuhören, ihre Befürchtungen und Visionen kennenzulernen. Nicht selten konnte er Menschen aufgrund seiner gewinnenden Art sogar dazu motivieren mitzuarbeiten. Nachdem die wichtigsten Fragen geklärt und alle Formalitäten erledigt waren, wurde der Pastoralraum im Dezember 2019 errichtet und er als Pastoralraumleiter eingesetzt.

Pastoralraumleiter mit offenem Ohr

Seither ist Claudio Tomassini Pastoralraumleiter des Pastoralraums Region Sursee. Das bringt viel Verantwortung mit sich. Als Leiter wurde er zur Ansprechperson für die verschiedensten Fragen und Entscheidungen rund um Pastoral, Katechese, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation. Mit seiner

Kleine «Tour de Pastoralraum» zum Dank und Abschied

Die Daten der Gottesdienste, die Claudio Tomassini im Pastoralraum zum Dank und Abschied mitfeiert, finden Sie auf der Webseite:
www.pastoralraumregionsursee.ch



Gemeinschaft zu leben, war Claudio Tomassini (links) immer wichtig.

grundsätzlich offenen Bürotür signalisierte er den Mitarbeitenden stets, dass sie mit ihren Fragen und Anliegen willkommen sind. Diese unkomplizierte Möglichkeit, Offenes zu klären, wurde denn auch gern angenommen. Dabei spielte es keine Rolle, ob es um eine Frage mit grosser Tragweite oder eher eine Bagatelle ging, er hatte stets ein offenes Ohr. Immer war klar: Claudio Tomassini sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig.

Der neu geschaffene Pastoralraum bringt auch die Herausforderung des Zusammenwachsens mit sich. Sowohl auf der pastoralen Seite als auch auf der Seite des Kirchgemeindeverbandes setzte er sich dafür ein, dass das neue Miteinander Schritt für Schritt gemacht wird.

Für die Menschen da

Bei all den Aufgaben, die seine Leitungsfunktion mit sich brachte, blieb Claudio Tomassini mit Leib und Seele

Seelsorger. Die Arbeit für die Menschen stand bei all seinem Engagement und Entscheidungen stets im Mittelpunkt. Auch genoss er es sichtlich, wenn bei Veranstaltungen die Lebendigkeit der Pfarrengemeinschaften spürbar wurden. Oder wenn beim Pastoralraumgottesdienst am 1. Januar im miteinander Feiern der Weg hin zu einer tragfähigen Gemeinschaft aufleuchtete.

Nun ist es für uns an der Zeit, dich Claudio ziehen zu lassen. Von ganzem Herzen sagen wir Danke für dein riesiges Engagement und deine wohlwollende Arbeit bei uns im Pastoralraum. Wir wissen den Weg, den du mit uns zurückgelegt hast, sehr zu schätzen. So wünschen wir dir nun für die kommenden Wochen erst einmal viel Erholung und die Freiheit, morgens noch nicht zu wissen, was der Tag bringt. Für die fernere Zukunft alles erdenklich Gute.

Kirchgemeindeverband Region Sursee

(Foto: wmn)

Lange Nacht der Kirchen



Komm,
entdecke,
erlebe

Die «Lange Nacht der Kirchen» findet am 2. Juni 2023 zum ersten Mal auch im Kanton Luzern statt. Mit dabei sind weiter die Kirchen in den Kantonen Aargau, Baselland, Bern, Freiburg, Graubünden, Jura, Solothurn, Thurgau, Zug und Zürich. Die «Lange Nacht» ist zudem ein internationaler Anlass. Hunderte Kirchen öffnen an diesem Abend ihre Türen.

Rund 100 katholische Pastoralräume und Pfarreien sowie reformierte Kirchgemeinden, Ordensgemeinschaften, Freikirchen und kirchennahe Einrichtungen zeigen, was Kirche im Kanton Luzern ist – es ist viel, wie Sie in dieser Nacht erfahren und erleben können. Lassen Sie sich anregen, bringen Sie sich ein! Tradition und Experiment, Gewohntes und Ungewohntes – alles hat Platz.

An verschiedenen Orten erwarten Sie inspirierende Veranstaltungen. Sicher ist auch eine dabei, die Sie anspricht: Stille, Musik, Worte, Gespräche, Kino, Zusammensein. Neugierig? Im Kasten sehen Sie, was im Pastoralraum läuft. Auf www.langenachtderkirchen.ch fin-

den Sie die Veranstaltungsübersicht, die sich nach Region und Interesse filtern lässt. Alle Veranstaltungen in der «Langen Nacht der Kirchen» sind kostenlos und erfordern keine Anmeldung.

Kirchgemeindeverband Region Sursee

Programm in der Pfarrei Knutwil–St. Erhard

**Freitag, 2. Juni, ab 18.00 Uhr,
Kirche Knutwil**

Teilete an der langen Tafel
– Grosses Buffet
– Märchenerzählerin, 20.00 Uhr
– Spielmöglichkeiten für Kinder
– Kirchturbesteigung
– Filmmusik mit Richter's Familienband, 21.30 Uhr

Alle bringen etwas für das Buffet mit, Salate, Früchte, Kuchen, Desserts oder anderes. Für Würste, Brot und Getränke ist gesorgt.

Engeladen sind Sie überall – willkommen!

www.langenachtderkirchen.ch

News

Offener Mittagstisch

Jeweils dienstags, 12.00 Uhr,
in der OASE in Knutwil

Der Mittagstisch ist offen für Klein und Gross, Jung und Alt. Der Richtpreis fürs Menü beträgt CHF 8.– für Erwachsene und CHF 5.– für Kinder. Bitte melden Sie sich jeweils bis Montag, 12.00 Uhr, an:
sekretariat@pfarrei-knutwil.ch,
Tel. 041 921 13 88

Lesen für den Frieden?

Donnerstag, 15. Juni, 19.30 Uhr,
Regionalbibliothek Sursee,
Herrenrain 22

Wenn Schriftsteller*innen für den Frieden schreiben – was können dabei die Leser*innen tun? Als Grundlage dient das Buch «Himmel über Charkiv» von Serhij Zhadan. Anlass ist kostenlos.

Anmeldung bis 12.6. an
giuseppe.corbino@pfarrei-sursee.ch
oder 079 695 37 56.

Johannisfeuer

Freitag, 23. Juni, 21.00 Uhr,
bei der Flüsskapelle, Nottwil

Am längsten Tag des Jahres wird auch im Pastoralraum der Johannisnacht gefeiert. Bei der gemeinsamen Feier zum Johannistag mit Daniela Müller sind Sie zu einem christlichen Ritual eingeladen, das auf Jesus hinweist. Neben dem gemeinsamen Entzünden des Johannisfeuers erwarten Sie Musik und Texte.

Die Feier findet bei jedem Wetter statt.

Redaktion: tm.pfarreiblatt@prsu.ch
www.pastoralraumregionursee.ch

AZA 6210 Sursee
Post CH AG
Erscheint vierzehntäglich

Redaktionsschluss
Nr. 12/2023
Freitag, 2. Juni 2023
Erscheint am
Donnerstag, 15. Juni 2023

Redaktionsteam: Tanja Metz, tm (Leitung),
Claudia Andermatt; Roland Müller; Rebekka Fel-
der; Werner Mathis, wm; Claudio Tomassini, ct.
Zuschriften: Redaktion Pfarreiblatt, Rathausplatz 1,
Sursee, 041 926 05 92,
pfarreiblatt@pfarrei-sursee.ch
Bestellungen, Adressänderungen:
Katholisches Pfarramt, Rathausplatz 1, 6210
Sursee, 041 926 80 60,
sekretariat@pfarrei-sursee.ch



Wofür schlägt dein Herz?

Amina Häcki singt seit einem Jahr im Surseer Jugendchor mit. Derzeit probt der Chor für das Sommerkonzert am 17. Juni in Sursee.

Was bedeutet das Singen im Chor für dich?

Singen bedeutet für mich, meine Gefühle ausdrücken zu können. Das Singen im Chor ist auch ein tolles Gemeinschaftserlebnis und bereitet uns viel Freude. Man sieht es jeweils nach der Probe – alle sind glücklich!

Ihr singt mit dem Chor zu verschiedenen Anlässen.

Welche Auftritte magst du am meisten?

Besonders freue ich mich auf unser grosses Konzert mit dem Chor *Canto Insieme* aus Buttisholz. Da können wir zeigen, worauf wir ein Jahr lang hingearbeitet haben. Aber auch die kleinen Auftritte in Luzern – das Strassenmusizieren, wie wir es nennen – sind eine gute Sache. Wir begeistern die Passanten mit spontanen Gesangseinlagen in der Stadt.

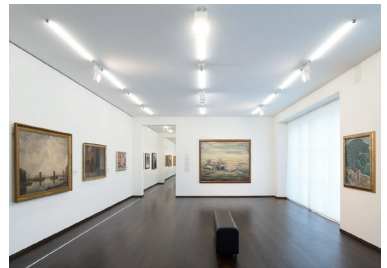
Worauf können sich die Besucher eures Sommerkonzerts besonders freuen?

Sie können sich auf sehr viele schöne, bekannte Lieder freuen, die auch zum Mitsingen motivieren. Wir haben ein abwechslungsreiches Programm.

Fragen: rf

Unser Tipp

Kunstmuseum Basel – Ausstellung «Born in Ukraine»



Seit Dezember 2022 dient das Kunstmuseum Basel als temporäres Zuhause ukrainischer Kunst. Rund 49 Gemälde von 31 ukrainischen Künstler*innen sind in der Ausstellung «Born in Ukraine» zu sehen. Sie stammen alle aus dem 18. bis 20. Jahrhundert und waren bis anhin in der Kyiwer Gemäldegalerie, dem nationalen ukrainischen Kunstmuseum, ausgestellt.

Im Frühling 2022 fragten Vertreter der Galerie das Kunstmuseum Basel an, ob es die Sammlung vorübergehend aufnehmen würde. Dabei sollen die Werke nicht nur in Sicherheit gebracht, sondern auch ausgestellt werden.

Die von beiden Institutionen gemeinsam konzipierte Ausstellung macht Kunst aus der Ukraine einem breiteren Publikum zugänglich und eröffnet den Besucher*innen einen Blick auf einen bisher unbekanntem Teil der europäischen Kultur.

Kunstmuseum Basel,
Hauptbau EG /06.12.22 – 02.07.23
Weitere Infos unter:
www.kunsthhausbasel.ch